

# An einem Strang

von Dietmar Maron

Die Landesregierung in Niedersachsen hat im Juli 2005 einen E-Government-Masterplan beschlossen. Die geforderte intensive Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen wurde jetzt mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung besiegelt.

In ihrem E-Government-Masterplan vom Juli 2005 sah die niedersächsische Landesregierung als Handlungsschwerpunkt eine Vereinbarung des Landes mit den kommunalen Spitzenverbänden vor. Die Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Einführung von E-Government in Niedersachsen wurde im Oktober dieses Jahres vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff, vom Präsidenten des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes Rainer Timmermann, dem Präsidenten des Niedersächsischen Städtetages Martin Biermann und vom Vorsitzenden des Niedersächsischen Landkreistages Klaus Wiswe unterzeichnet. Auf zwei Seiten sowie einem sechsseitigen Maßnahmenkatalog mit zehn priorisierten Maßnahmen beschließen das Land und die Kommunen ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet des E-Government. Land und Kommunen sollen für geeignete Dienstleistungen der Verwaltungen gemeinsam optimierte Online-Verfahren im Internet bereitstellen. Der Datenaustausch untereinander soll grundsätzlich elektronisch durch verwaltungsübergreifende Geschäftsprozesse

durchgeführt werden, unterstützt durch ein gemeinsames Behördenetz. Die priorisierten Maßnahmen reichen vom Aufbau eines landesweiten Zuständigkeitsfinders über die Bereitstellung von Geodaten bis zum elektronischen Austausch von Gewerbemeldungen oder dem flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung. Für die Identifizierung weiterer Maßnahmen ist eine Lenkungsgruppe vorgesehen, die von Vertretern des Landes und der kommunalen Spitzenverbände gebildet werden soll.

Eine der am weitesten fortgeschrittenen Maßnahmen ist der Zuständigkeitsfinder, offizieller Projektname: Bürger- und Unternehmensservice Niedersachsen. Mitte 2006 wurde das Projekt vom niedersächsischen Innenministerium in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden initiiert. Der Online-Dienst soll zum einen als Informationsportal fungieren und zum anderen via Web-Services Kommunalportale mit standardisierten Inhalten bedienen und bis Ende 2007 freigeschaltet werden. Der Zuständig-



Niedersachsen: Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.\*

keitsfinder soll dabei zu allen gängigen Lebenslagen und Anliegen von Bürgern und Unternehmen entsprechende Dienstleistungsbeschreibungen der öffentlichen Hand bieten und regionalisierte Zusatzinformationen, wie verantwortliche Ansprechpartner und Kontaktadressen, Formulare, Anfahrtsskizzen und rechtliche Hinweise mit lokalem Bezug beinhalten. In einer nächsten Ausbaustufe soll der Dienst dann um alle unternehmensrelevanten

## Link-Tipp

Die Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Einführung von E-Government in Niedersachsen sowie den Maßnahmenkatalog gibt es im Internet unter:

- <http://cdl.niedersachsen.de>

Den Deep Link finden Sie unter [www.kommune21.de](http://www.kommune21.de).

\* v. l.: Rainer Timmermann, Innenminister Uwe Schünemann, Martin Biermann, Christian Wulff, Klaus Wiswe.

Informationen im Sinne der EU-Dienstleistungsrichtlinie erweitert werden. Von kommunaler Seite wurde das Projekt zunächst eher skeptisch betrachtet. Um Zweifel zu zerstreuen, wurde deshalb im Rahmen des Projekts die interkommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit dem Land groß geschrieben. Hauptziel des Landes war es, zusammenzuführen und zu koordinieren, was es an wertvollen Ergebnissen in verschiedenen Kommunen bereits gab und diese allen im Lande zugänglich zu machen. Vertreter der kommunalen Seite, wie Mitarbeiter mehrerer Pilot-Landkreise, großer Städte und kleiner Gemeinden sowie der Virtuellen Region Nordwest, welche bereits seit geraumer Zeit eigene Serviceportale betreuen oder gemeinsam Dienstleistungsbeschreibungen erstellen, wurden in einem redaktionellen Prozess verbunden. In intensiver Zusammenarbeit konnte so ein Satz standardisierter und harmonisierter Dienstleistungsbeschreibungen zusammengeführt, journalistisch überarbeitet und bereitgestellt werden. Für das Land nahm das Landesamt für So-

ziales, Familie und Gesundheit als Pilot teil und erarbeitete einen Satz qualifizierter Beschreibungen zum Thema Soziales und Gesundheit.

Der Pilotansatz sollte aufzeigen, dass es künftig nicht mehr erforderlich ist, dass alle örtlichen Träger der Sozialhilfe und das Landessozialamt nebeneinander dieselben Sozialleistungen wieder und wieder beschreiben. Zukünftig kann vielmehr eine standardisierte Beschreibung einmalig erstellt und über eine Redaktionsgruppe in das System überführt werden, wo sie dann allen Beteiligten zur Verfügung steht. Eine solche Beschreibung zeichnet sich durch hohe Aktualität aus, da sie zum Beispiel nach Gesetzesänderungen durch die Landesbehörde einfach angepasst werden kann. Außerdem ist sie stets verfügbar sowie rechtlich und sachlich korrekt abgefasst. Das zentrale System dient in erster Linie als Container, der über kommunale Portalsysteme abgerufen und dessen Inhalte weiter verwertet werden können. Erste Landkreise haben bereits damit begonnen, die Daten zu übernehmen. Umgekehrt

liefern die kommunalen Bürgerservices Zusatzinformationen an den zentralen Dienst.

Für die Kommunalportale bedeutet der Dienst ein Mehr an qualitätsgesicherter Information bei verringertem redaktionellem Aufwand. Sie müssen sich im Endeffekt nur noch um ihre eigenen regionalen Inhalte und Dienstleistungen beziehungsweise die Regionalisierung der zentralen Beschreibungen kümmern. Alles weitere erledigt das System, durch den Anschluss an den zentralen Zuständigkeitsfinder Deutschland-Online auch grenzüberschreitend zu anderen Bundesländern. Für die Kunden der Verwaltung bedeutet der Aufbau des Dienstes eine sichere und verlässliche Quelle zu Informationen und Diensten, die ganz auf den jeweiligen Bedarf abgestimmt sind und in allen kommunalen Portalen in gleicher Qualität zur Verfügung stehen.

*Dietmar Maron ist im Chief Information Office im Bereich E-Government des niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport tätig.*